

SCHOOL-SCOUT.DE



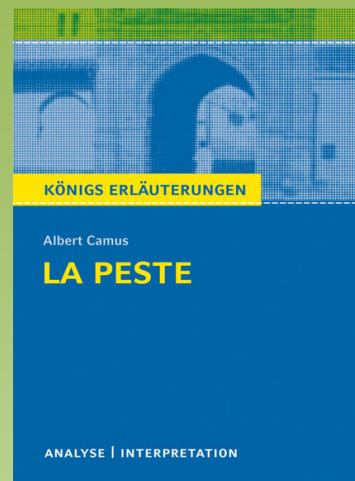
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Albert Camus: La Peste - die Pest

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



| | |
|---|----|
| 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT | 6 |
| <hr/> | |
| 2. ALBERT CAMUS: LEBEN UND WERK | 10 |
| 2.1 Biografie | 10 |
| 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund | 17 |
| Algerien um 1940 | 17 |
| Der Zweite Weltkrieg und das besetzte Frankreich | 19 |
| Das französische Geistesleben | 20 |
| 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken | 22 |
| <hr/> | |
| 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION | 25 |
| 3.1 Entstehung und Quellen | 25 |
| Camus' Lektüre | 25 |
| Planung und Niederschrift von <i>La Peste</i> während schlimmer Ereignisse | 27 |
| 3.2 Inhaltsangabe | 34 |
| Partie I | 34 |
| Partie II | 38 |
| Partie III | 40 |
| Partie IV | 41 |
| Partie V | 44 |
| 3.3 Aufbau | 46 |
| Eine Struktur: das Hauptthema ‚Kampf gegen die Pest‘ | 46 |
| Eine Struktur: die Einteilung in fünf Teile | 49 |

| | |
|---|-----------|
| Eine Struktur: ein besonderer Erzähler, der sein Erzählen mehrfach unterbricht | 52 |
| Der Schauplatz: Oran um 1941 | 54 |
| Das Oran des Romans: seine Besonderheiten | 57 |
| 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken | 60 |
| Die vier Hauptpersonen | 61 |
| Bernard Rieux | 61 |
| Jean Tarrou | 63 |
| Joseph Grand | 64 |
| Raymond Rambert | 66 |
| Nebenfiguren | 67 |
| Cottard | 67 |
| Othon | 69 |
| Paneloux | 70 |
| 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen | 72 |
| 3.6 Stil und Sprache | 85 |
| Ein leicht verständlicher und mitreißender Stil | 86 |
| Der ‚style indirect libre‘ | 88 |
| Die Freude an knappen Formulierungen | 89 |
| Der Satz mit der „amazone“ | 90 |
| Die Selbstreflexion: <i>La Peste</i> ist ein moderner Roman | 91 |
| 3.7 Interpretationsansätze | 94 |
| Erste Beobachtung: mythischer und autobio- grafischer Gehalt | 94 |
| <i>La Peste</i> als realistischer Roman | 95 |
| Abenteuerliche Züge – bis hin zum Geheimnis- vollen | 101 |
| <i>La Peste</i> als allegorischer Roman – die deutsche Besatzung 1940–1944 | 102 |
| Weitere Allegorien und <i>La Peste</i> als Aufruf gegen autoritäres Denken | 106 |

| | |
|---|-----|
| <i>La Peste</i> als philosophischer Roman: das Absurde, die Solidarität _____ | 108 |
| <i>La Peste</i> als Liebesroman – oder als Roman über die fehlende Liebe _____ | 113 |
| Die fehlende Liebe: arme Männer _____ | 113 |
| Die „cité heureuse“ und die Liebe als höchster Wert _____ | 116 |

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 119

| | |
|--|-----|
| Der Riesenerfolg und die harten Kritiken _____ | 119 |
| Vielfältiges Forschen zu <i>La Peste</i> _____ | 121 |

5. MATERIALIEN 124

| | |
|--|-----|
| Urteile über den Roman <i>La Peste</i> _____ | 124 |
| Anregungen für Albert Camus _____ | 126 |
| Der Philosoph Albert Camus _____ | 129 |

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 132

LITERATUR 144

STICHWORTVERZEICHNIS 150

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht:

Im 2. Kapitel beschreiben wir Albert Camus' Leben und den zeitgeschichtlichen Hintergrund.

- ⇒ S. 10 ff. → Albert Camus lebte von 1913 bis 1960. Er ist als Franzose in Algier, der Hauptstadt Algeriens, aufgewachsen. Nach Aufenthalten in Frankreich ließ er sich 1943 in Paris nieder. Er starb 1960 bei einem Autounfall.
- ⇒ S. 17 ff. → Algerien war damals eine Kolonie Frankreichs, galt aber offiziell als Teil des Mutterlandes. In den algerischen Großstädten überwog die Zahl der Franzosen gegenüber der arabischen Urbbevölkerung, so auch in Oran, dem Handlungsort von *La Peste*. Von 1940 bis 1944, während des Zweiten Weltkrieges, hatten die Deutschen Paris und Nordfrankreich besetzt, das übrige sogenannte freie Frankreich mit der Hauptstadt Vichy, stand auch unter deutscher Kontrolle. Die Epoche, in der Camus aufwuchs, war die Zeit der großen französischen Romanautoren wie André Gide und Marcel Proust. Mit dem surrealistischen Dichter André Breton und dem Dramaturgen Antonin Artaud gab es neue geistige Strömungen.
- ⇒ S. 22 ff. → Camus wurde bekannt durch seine Romane, neben *La Peste* vor allem *L'Étranger*, und durch seine philosophischen Essays und Theaterstücke. Die Philosophie des Absurden ist Camus' Hauptthema.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

La Peste – Entstehung und Quellen:

Anregungen und Einflüsse für *La Peste* erfuhr Camus durch seine Lektüre – u. a. des Dramaturgen Antonin Artaud – und durch seinen Aufenthalt in Oran 1941/42. Die erste Niederschrift von *La Peste* erfolgte September bis Dezember 1942, sie erschien 1947 in Paris. ⇨ S. 25 ff.

Inhalt:

La Peste beschreibt den zehn Monate währenden Kampf gegen eine Pestepidemie, die in der algerischen Großstadt Oran in den 1940er Jahren wütet. ⇨ S. 34 ff.

Viele Menschen sterben, die anderen leiden unter den eingeschränkten Lebensverhältnissen. Im Mittelpunkt steht der Arzt *docteur Rieux*, sein großes Engagement und seine Diskussionen mit Freunden und mit Andersdenkenden. Das Werk endet im Jubel der Bevölkerung, aber auch mit dem Ahnen einer möglichen neuen Pest.

Aufbau:

La Peste ist strukturiert durch ⇨ S. 46 ff.

- das Hauptthema ‚Kampf gegen die Pest‘,
- die Einteilung in fünf Teile und
- einen Erzähler mit besonderen Merkmalen; er kommentiert sich selbst.

Die Örtlichkeiten der realen Stadt Oran spielen eine große Rolle. Eine Erfindung Camus' ist das Auftreten der Pest und der rein französische Charakter dieser algerischen Stadt.

Personen:

Die vier Hauptpersonen sind

⇒ S. 61 f.

Dr. Bernard Rieux:

- ist Arzt, von einfacher Herkunft,
- sieht die ärztliche Arbeit als seine persönliche Lebensaufgabe,
- ohne Glauben, aber immer offen für Gespräche,
- lebt betreut von seiner Mutter.

⇒ S. 63 f.

Jean Tarrou:

- ist vermögend und ohne Beruf,
- war früher Revolutionär,
- sieht Gefahren in allen zwischenmenschlichen Beziehungen,
- gründet Sanitär-Trupps von Freiwilligen („formations sanitaires“).

⇒ S. 64 ff.

Joseph Grand:

- hat einen niedrigen Posten in der Stadtverwaltung,
- schreibt an einem Roman,
- ist zuverlässig und hilfsbereit, aber einsam.

⇒ S. 66 f.

Raymond Rambert:

- ist Journalist aus Paris,
- will illegal aus Oran ausreisen zu seiner Geliebten,
- wandelt sich zum Helfer.

Nebenfiguren sind u. a. der Kriminelle **Cottard**, der von der Pest profitiert, der Untersuchungsrichter **Othon**, der für Ordnung eintritt, und der ganz auf Gott vertrauende Pater **Paneloux**.

Stil und Sprache:

Die Sprache in *La Peste* ist klar und mitreißend, sie ist ein klassisches Französisch des 20. Jahrhunderts. Camus benutzt oft den ‚style indirect libre‘ und erörtert das Schreiben selbst; der Roman ist selbstreflexiv. ⇨ S. 85 ff.

Interpretationsansätze:

Wir bemerken den mythischen und den autobiografischen Gehalt des Romans. Wir interpretieren ihn als

- **realistischen Roman** und nennen dabei auch Züge des Abenteuerromans, ⇨ S. 95 ff.
- **allegorischen Roman** hinsichtlich der deutschen Besetzung in Frankreich 1940–1944 und sehen ihn auch grundsätzlich als eine Warnung vor autoritärem Denken, ⇨ S. 102 ff.
- **philosophischen Roman**, wobei das ‚Absurde‘ im Mittelpunkt steht. ⇨ S. 108 ff.
- Abschließend kennzeichnen wir *La Peste* als **Liebesroman**. Wir gehen dabei aus von dem Fehlen der Frauen im Roman und von der sichtbaren Sehnsucht nach Liebe. ⇨ S. 113 ff.

2.1 Biografie



Albert Camus
(1913–1960)
© ullstein bild –
Roger-Viollet /
Henri Martinie

2. ALBERT CAMUS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

| JAHR | ORT | EREIGNIS | ALTER |
|------|--|--|-------|
| 1913 | Mondovi (heute Dréan), 25 km südlich von Bône (Anna- ba), 420 km östl. von Algier. | Am 7. November wird Albert Camus geboren. Die Eltern gehören zur Schicht der ‚Français d’Algérie‘, der Algerienfranzosen: der Weingutarbeiter Lucien Camus (1885–1914) und die Hausfrau und Putzhilfe Catherine, geb. Sintès (1882–22. Sept. 1960). Luciens Vorfahren stammen aus Frankreich (Bordeaux, Marseille), Catherines Vorfahren von der spanischen Insel Menorca. Alberts Bruder, der ebenfalls Lucien heißt, ist 1910 geboren. Die Familie hat in Algier gelebt; im Frühjahr 1913 ist der Vater von seinem Arbeitgeber nach Mondovi versetzt worden. | |
| 1914 | Algier | Im August wird der Vater Lucien Camus zum Kriegsdienst (Erster Weltkrieg) eingezogen. Die Familie kehrt nach Algier zurück. Zu dem ärmlichen Haushalt, in dem Camus aufwächst, gehören die Mutter und die beiden Söhne sowie zwei Brüder der Mutter und die strenge Mutter der Mutter. Am 11. Oktober stirbt Lucien Camus im Militärkrankenhaus von Saint-Brieuc (Bretagne) an seiner Verwundung in der Marne-Schlacht. | |
| 1923 | Algier | Albert Camus’ Grundschullehrer Louis Germain setzt bei der Mutter (die Analphabetin ist) durch, dass Albert eine Prüfung ablegt, die ihm den kostenlosen Besuch des Gymnasiums eröffnet. – An diesem ‚Grand Lycée d’Algier‘ (ab 1930 heißt es: ‚Lycée Bugeaud‘) ist Albert ein guter Schüler, der Literatur und Philosophie sehr schätzt, aber auch engagiert Fußball spielt. In den Ferien jobbt er in Büros. | 9 |

2.1 Biografie

| JAHR | ORT | EREIGNIS | ALTER |
|------|--|---|-------|
| 1930 | Algier | Im Dezember stellt man bei Camus Tuberkulose fest. (Sie ergreift ab 1934 beide Lungenflügel. 1938 wird Camus mitgeteilt, dass er wegen der Krankheit keine Stelle im Staatsdienst bekommen kann.) | 17 |
| 1931 | Algier | Camus zieht von zu Hause aus. Zeitweise wohnt er bei seinem Onkel Gustave Acault, einem Metzger, der literarisch interessiert ist und viele Bücher besitzt. | 17 |
| 1932 | Algier | Erste Veröffentlichungen: kleinere Texte in Zeitungen. | 18 |
| 1933 | Algier | Abitur. Beginn des Philosophiestudiums an der Universität. | 19 |
| 1934 | Algier | Am 16. Juni Heirat mit Simone Hié, der Tochter einer bekannten Augenärztin. | 20 |
| 1935 | Algier | Camus erwirbt den Studienabschluss ‚Licence de philosophie‘. Er wird Mitglied der Kommunistischen Partei (und bleibt es bis 1937). Im Herbst gründet er mit Freunden das ‚Théâtre du Travail‘. Hier und bei dem Folgeunternehmen ‚Théâtre de l’Équipe‘ arbeitet Camus als Schauspieler, Regisseur, Autor und Übersetzer (bis 1939). | 21 |
| 1936 | Algier Salzburg, Prag, Dresden, Wien, Venedig | Camus erwirbt das Universitätsdiplom ‚Diplôme d’études supérieures de philosophie‘ mit einer Arbeit über Augustinus und den Neuplatonismus. Juli/August Europareise, zeitweise mit seiner Frau Simone. Es kommt zum Zerwürfnis mit ihr. (Die Scheidung erst 1940.) | 22 |

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Albert Camus: La Peste - die Pest

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

